

Jugendsozialarbeit auch in Diskotheken

Der Alkohol- und Drogenkonsum von Jugendlichen ist laut Sächsischem Drogen- und Suchtbericht 2014 leicht rückgängig. Einen Teil dieses Erfolgs können sich sicherlich die Straßensozialarbeiter – sogenannte Streetworker – auf die Fahne schreiben, die Jugendliche aktiv ansprechen und aufklären.

So auch bei dem Projekt „Nightlifestreetwork“ in Leipzig: Hier werden junge Partygänger mit dem Slogan „Sprich mit uns“ vor Clubs, Diskotheken und auf der Kleinmesse für die Gefahren des Nachtlebens sensibilisiert. Seit fünf Jahren existiert die Kooperation zwischen dem Verein „Mobile Jugendarbeit Leipzig“ und der Stadt Leipzig, seit drei Jahren gibt es dabei finanzielle Unterstützung durch die Leipziger Kinderstiftung. Deren Vorstandsvorsitzender Alexander Malios freute sich gestern, die jährliche Spende von 2000 Euro übergeben zu können: „Wir wollen ‚Nightlifestreetwork‘ langfristig unterstützen, damit die Maßnahmen nicht nur fortgeführt, sondern auch erweitert werden.“

Mit den 2000 Euro finanzieren die Streetworker Flyer, Verhütungs-Pakete und anderweitige Ausrüstung. In Viererteams und mit großen „Sprich uns an“-Taschen um den Hals ziehen sie dann los, um Partygänger in der Warteschlange anzusprechen. „Nicht alle wollen mit uns reden“, erklärt Streetworker Willie Wildgrube, „aber insgesamt kommt unser Angebot gut an. Wir kommen nicht mit dem erhobenen Zeigefinger daher, sondern erklären offen die Risiken und worauf die Jugendlichen bei Alkohol, Drogen und Sex achten sollten.“ ie